



SOPHIENSCHULE
Gymnasium in Hannover

Weihnachtsbrief 2007

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

seit vielen Jahren ist es Tradition an unserer Schule, dass zu Weihnachten das Heft „Mitteilungen“ - neuerdings „Sophies Jahr“ genannt - mit unserem Jahresrückblick erscheint. Für diese Rückschau sollen viele Artikel von Schülern, Lehrern, Eltern und Freunden der Schule verfasst werden. Zugleich sind aber die Wochen vor den Weihnachtsferien gerade für diese Menschen mit vielen anderen Terminen gefüllt, nicht zuletzt mit schriftlichen Arbeiten für die Schüler und deren Korrekturen für die Lehrer.

Zudem bedarf es Zeit und Ruhe, Inhalt und Layout sorgfältig redaktionell aufzubereiten. Auch die Drucklegung kurz vor dem Jahreswechsel ist mit Stress auf Grund zeitlicher Engpässe in den beteiligten Unternehmen verbunden.

Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, „Sophies Jahr“ künftig immer erst mit den Halbjahreszeugnissen Ende Januar an die Schüler zu verteilen. So kann ein Rückblick ab Dezember erfolgen und es bleibt dennoch für alle Beteiligten genügend Zeit und Muße, Texte in Ruhe zu verfassen und das Heft sorgfältig zusammenzustellen.

In diesem Jahr gibt nun also zu gewohnter Zeit eine ungewohnte Veröffentlichung, einen Weihnachtsbrief. Dieser Brief erscheint mir notwendig, weil wir einige Informationen, aber auch Bitten an Sie und euch weitergeben möchten.

Zunächst die guten Nachrichten:

Wir haben Anfang Dezember unseren Kiosk nach mehreren Monaten wieder eröffnen können. Er wird von einer Firma betrieben, die ein reichhaltiges Angebot an gesundem Schulfrühstück bereithält, und ist täglich von 9:30 h bis 11:45 h geöffnet, auch außerhalb der Pausenzeiten. Von der Möglichkeit, sich jetzt wieder mit Essen und Getränken in der Schule zu versorgen, wird vielfach Gebrauch gemacht. Der Kiosk ist sehr gut angenommen worden.

Bereits nach den Herbstferien konnten wir wieder ein warmes Mittagessen anbieten. Es wird dienstags und donnerstags ausgegeben und der Teilnehmerkreis umfasst im Moment Schülerinnen und Schüler der Jg. 5 – 7. Dienstags werden ca. 30 Essen ausgegeben, donnerstags mehr als 40. Auf Grund dieser großen Resonanz denken wir über ein Angebot nach, das auch ältere Jahrgänge einbezieht. Dies ist auch der Wunsch vieler Eltern.

Von Elternseite sind wir auch daraufhin angesprochen worden, dass die Zeit für das Essen zu knapp bemessen ist. Wir wollen deshalb als Sofortmaßnahme ab 01.02.2008 mit dem neuen Stundenplan die Pause zwischen der 6. und der 7. Stunde um 10 Minuten verlängern. Die Pause würde dann von 13:20 h – 13:40 h dauern, Beginn der 7. Stunde wäre 13:40 h, Ende um 14:25 h. Entsprechend verändern sich auch die Zeiten der nachfolgenden Stunden. Der Schulleiter hat darüber hinaus eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine generelle Überarbeitung der Pausenzeiten vornehmen will und ihren Vorschlag auf der Gesamtkonferenz im 2. Halbjahr vorstellen wird.

Im Zusammenhang mit dem warmen Mittagessen gibt es aber ein großes Problem, das schnellstens bewältigt werden muss. Im Moment nimmt der größte Teil der beteiligten Schülerinnen und Schüler das Mittagessen diszipliniert ein, es gibt aber auch Ausfälle. Die Frauen, die das Essen ausgeben, beklagen sich über starke Verschmutzungen, von denen ich mich selbst überzeugen konnte. Unsere Bitte: Sprechen Sie mit Ihren Kindern, falls diese am Mittagstisch teilnehmen, darüber, dass die Cafeteria so verlassen werden muss, wie man sie vorgefunden hat, und der Müll, der entsteht, auch von den Kindern selbst entsorgt werden muss.

Meine 2. Bitte ist eigentlich unpassend für einen Weihnachtsbrief, muss aber aus großer Besorgnis heraus dennoch geäußert werden. Wir sind in den letzten Wochen mit zunehmenden Fällen von Vandalismus in der Schule konfrontiert, die wir in dem Umfang bisher nicht kannten. So wurden Lichterketten am Weihnachtsbaum zerstört, Verkleidungen an Treppenstufen abgerissen und, was uns besonders gravierend erscheint, Toiletten mutwillig verschmutzt, so dass die Putzfrauen sich inzwischen weigern, diese zu säubern. Wände werden mit Exkrementen beschmiert, Papierrollen in Toiletten gestopft und dann wird so lange die Wasserspülung gezogen, bis der Boden unter Wasser steht. Es ist auch schon mehrfach versucht worden, Toilettenpapier in den Toiletten anzuzünden. Wir haben darauf reagiert, indem wir die Toiletten auf den Gängen geschlossen und in den Pausen Lehreraufsichten eigens für die Toiletten im T-Trakt eingesetzt haben. Dennoch bitten wir Sie, auch in diesem Fall mit Ihren Kindern eindringlich darüber zu reden, dass die Schulordnung einen pfleglichen Umgang mit Räumlichkeiten und Gegenständen in der Schule vorschreibt. Dabei möchte ich nicht verschweigen, dass die Verunreinigungen im sanitären Bereich fast ausschließlich die Jungentoiletten betreffen. Ich hoffe, dass wir mit Ihrer Hilfe, die Probleme im Jahr 2008 wieder in den Griff bekommen werden und unsere Schule wieder so ansehnlich sein wird, wie zur Zeit der Schulinspektion im Juni dieses Jahres.

Zum Abschluss noch eine Bitte. Wir möchten Sie und euch für unsere Broschüre „Sophies Jahr“ um Beiträge bitten. Sie können als Eltern aus Ihrer Perspektive beispielsweise über einen Klassennachmittag oder ein schulisches Projekt schreiben. Auch die Schülerinnen und Schüler bitten wir herzlich um Texte. Was habt ihr in diesem Jahr Besonderes an der Sophieschule erlebt? „Sophies Jahr“ wird erst lebendig durch eure Erfahrungen! (Texte und Bilder am besten digital – direkt als Mail oder Anhang – an: grimm@sophieschule.de).

Ihnen und Ihren Familien, liebe Eltern, sowie Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, wünsche ich ein harmonisches und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2008.



B. Helm, Schulleiterin